

# Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Eugenia“ vom 27. Juli 2020 12:23

Dazu, wie Kinder / Jugendliche mit den Masken zurechtkommen:

Die örtliche Grundschule hatte vor den Ferien hier in den Bereichen außerhalb des Klassenraums Mundschutzpflicht eingeführt (Schulleitung, Kollegen und Eltern gemeinsam beschlossen). Lief. Die Kinder bekamen das erklärt. Kein Kind traumatisiert. Wenn der Lehrer (mit Mundschutz) durch die Reihen gehen musste, wurden die Kinder ebenfalls gebeten, ihren Mundschutz aufzusetzen. Lief. Ich glaube, man kann Kindern und Jugendlichen (und auch Erwachsenen) in einer Ausnahmesituation durchaus mal etwas zumuten, wenn es um den Schutz der Allgemeinheit geht; das sind keine zarten Pflänzchen, die gleich Schaden nehmen, weil sie sich ein Stück Stoff vor Mund und Nase binden sollen.

Heute beim Bäcker: Vor mir betritt ein Kind (frühes Grundschulalter) den Laden, zieht ruck zuck seinen Mundschutz auf, erledigt souverän den Einkauf und geht wieder. Ohne Probleme. Hier übrigens ein Artikel (Interview mit einem Kinderarzt) zur Thematik, der das Ganze sehr pragmatisch und unaufgeregt sieht: <https://www.zeit.de/wissen/gesundh...navirus/seite-2>.

Dass das bei Schülern mit sozial-emotionalen Problemen schwierig sein kann, ist eine andere Sache, auch bei Personen mit Beeinträchtigungen im Hören. Und dass es Unterrichtssituationen gibt, in denen es auf das Mundbild ankommt, ist auch klar. Und dass es Menschen gibt, die aus gesundheitlichen Gründen keine Maske tragen können, ebenfalls (aber das ist eine kleine Minderheit). Dafür kann man im Einzelfall Lösungen finden, die nicht heißen müssen "Mundschutz generell weg." Vielleicht sollte man aber auch berücksichtigen (das klang hier im Thread schon an), dass mit mehr Schutzmaßnahmen die Inklusion von Kollegen und Schülern besser gelingen könnte, die darauf angewiesen sind, wegen eigener Probleme oder Problemen naher Angehöriger. Oder einfach mal akzeptieren, dass Normalität nicht herrscht, wenn man einfach die Schutzmaßnahmen weglässt und den Kopf in den Sand steckt.